

E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

EC BIOWISSENSCHAFTEN

ECE Zoologie

Bienen <Familie>

BILDBAND

**16-4 *Bienen* : 104 besondere Arten aus aller Welt in faszinierenden Nahaufnahmen / Sam Droege ; Laurence Packer. Aus dem Englischen ins Deutsche übertragen von Tanja Bruxmeier. - Graz : Stocker, 2016. - 160 S. : zahlr. Ill. ; 23 x 29 cm. - Einheitssacht.: Bees <dt.>. - ISBN 978-3-7020-1589-3 : EUR 24.90
[#4943]**

Sieht man im Sommer eine Biene fliegen, die meistens mit der Honigbiene assoziiert wird, ahnen die wenigsten, welche Schönheit und Ästhetik sich hinter diesen Tieren verbirgt, was im übrigen auch für andere Insektengruppen gilt, wenn man sich mit ihnen näher beschäftigt.

Von den vermutlich über 20.000 Bienenarten auf dieser Erde werden in diesem schönen Buch 104 Arten, nach geographischen Regionen geordnet, in faszinierenden Bildern vorgestellt. Das Besondere an den Aufnahmen ist die herausragende Schärfentiefe, durch die eine hohe Präzision der Merkmale erzielt wird. Wie das durch ein spezielles, recht aufwendiges Verfahren mit herkömmlicher Fotoausrüstung gelingt, ist in einem kleinen Kapitel am Ende des Buches beschrieben. Damit die Akteure, meist etwas angestaubte Sammlungsexemplare, richtig ins Bild gesetzt werden konnten, war oft eine aufwendige Auffrischung nötig, die ebenfalls geschildert wird. Auch Bienen müssen einiges über sich ergehen lassen, bis sie als Models fungieren können. Besonderheiten der Arten, wie z.B. Lebensweise, Brut- oder Sexualverhalten werden in einem Begleittext vorgestellt, Fachbegriffe werden als Fußnoten erläutert. Schade, daß nur ab und zu Größen angegeben werden. Wenn man liest, daß *Megachile sculpturalis* eine der größten Bienen der Welt ist, hätte man gerne eine Größenzuordnung. Da es für die wenigsten hier genannten Bienen einen deutschen Namen gibt, wurde der englische Name übersetzt, wobei man sich über manche Begriffsfindungen ein wenig wundern kann. Der englische Name „Hemorrhoid Digger“ für *Centris haemorrhoidalis* wird im Deutschen zu „Rotschopfiger Erdnister“, wobei man bei Schopf eher an Kopfhaar denkt. Bei *Melitta haemorrhoidalis*, englisch „Red-Butted Campanula Lover“ wird *haemorrhoidalis* zur „roten Hinterleibspitze“ - was die Sache schon besser trifft - ebenso wie bei „Red-Tipped Twig Nester“ für *Manuelia postica*, im Deutschen „Zweignister mit roter Hinterleibspitze“. Warum wurde bei *Centris* nicht auch die „rote Hinterleibspitze“ gewählt? Ungewöhnlich ist auch die Wortwahl der Übersetzerin, mal ist von

„Beschämung“ (eher ein ungewöhnliches Substantiv) die Rede, mal von „ausständig“; da gibt es im Deutschen sicher verständlichere und einfachere Begriffe. Kleine Flüchtigkeitsfehler finden sich auch.¹ Aber der Fokus dieses Bandes liegt nun mal auf den Bildern, nicht auf den Texten. Man verweilt gerne bei jedem einzelnen Bild und bestaunt die vielen morphologischen Details, Formen und Färbungen. Besonders imponierend sind die Frontalaufnahmen, wenn der Betrachter sich quasi Auge in Auge mit dem Tier befindet. Insgesamt ist ein sehr ästhetischer und schöner Bildband entstanden, der Laien und Wissenschaftler gleichermaßen begeistern wird. Als weiterführende Quellen werden umfangreiche, allerdings nur englischsprachige Internetadressen angegeben, die dem deutschsprachigen Laien nicht von großem Nutzen sind.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8002>

¹ So z.B. „Aber warum sieht sie so anders *auch*“, gemeint ist *aus* (S. 22) und der Plural von *Lupine* ist immer noch *Lupinen* und nicht *Lupinien* (S. 136).